

Leseförderung: Systematik der Handlungsdimensionen

[Dekodier- übungen auf Wortebene]	Lautlese- Verfahren	Viellese-Verfahren	Lesestrategien trainieren	Textsorten- und Kontextwissen erwerben	Leseanimation	Literaturunter- richt
Zielen auf Automatisierung der Worterkennung (hierarchie-niedriger Bereich)	Zielen auf die Verbesserung von Leseflüssigkeit (indirekt auf Verbesserung des Textverstehens)	Zielen global auf Steigerung der Leseleistungen auf allen Prozessebenen und auf Steigerung der Motivation	Zielen auf die Verbesserung von Leseverstehensleistungen von Sequenzen und Texten	Zielt auf domänenspezifisches Sprach-, Text- und Weltwissen	Zielt auf Motivationssteigerung durch Inszenierung literarischer Kultur, zielt auf Selbststeuerung auch der Handlungsebene	Zielt auf Textsortenkenntnis , Vertiefung des Textverstehens , ggf. Intensivierung der subjektiven Beteiligung
Trainiert den Aufbau des Sichtwortschatzes	Trainiert den Aufbau des Sichtwortschatzes und die Fähigkeit zum Sequenzieren von Sätzen („prosodic parsing“)	Trainiert die Selbststeuerung auf Prozessebene; tangiert das Selbstbild als LeserIn	Trainiert die metakognitive Steuerung und Überprüfung von Leseprozessen	Trainiert die „Top-Down“-Leistungen beim Textverstehen	Indirekte (prozessferne) Förderung, tangiert das Selbstbild als LeserIn	Top-down-Leistungen trainieren + indirekte (prozessferne) Förderung
[Integrierter Unterricht Grundschule]	[Deutschunterricht + Fachunterricht]	[Deutschunterricht + Schulkultur]	[Deutschunterricht + Fachunterricht]	[Fachunterricht + Deutschunterricht]	[Schulkultur + Deutschunterricht]	[Literaturunterricht]

Empfehlungen zum Weiterlesen zu den einzelnen hier angesprochenen Leseförder-Verfahren:

- Bamberger, R. (2000): Erfolgreiche Leselerziehung in Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung des Projekts „Leistungs- und Motivationssteigerung im Lesen und Lernen unter dem Motto Lese- und Lernolympiade“. Wien: öbv und hpt
- Demmrich, A. & Brunstein, J.C. (2004). Förderung sinnverstehenden Lesens durch „Reziprokes Lehren“. In G.W. Lauth, M. Grünke & J. Brunstein (Hrsg.), *Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis.* (S. 279-290). Göttingen: Hogrefe.
- Gold, A. (2007): Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Hurrelmann, Bettina (2002): Leseleistung – Lesekompetenz. In: Praxis Deutsch 176 / 29. Jahrgang, S. 6-18
- Klicpera, C. & Gasteiger, Klicpera, B. (2004). Aufbau von Lesefertigkeiten. In G.W. Lauth et. al. (Hrsg.), *Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie* (S. 268-278). Göttingen: Hogrefe [auch zu Lautlese-Verfahren]
- National Reading Panel.[...] http://www.nichd.nih.gov/publications/nrp/upload/smallbook_pdf.pdf (Komplett und kostenlos, Feb.07).
- Rasinski, T.V., & Hoffman, J.V. (2003). Oral reading in the school literacy curriculum. *Reading Research Quarterly*, 38(4), 510-522.
- Rosebrock, C., & Nix, D. (2008): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Schneider Hohengehren: Baltmannsweiler
- Schoenbach, R., Greenleaf, C., Cziko, C. & Hurwitz, L. (2006). *Lesen macht schlau. Neue Lesepraxis für weiterführende Schulen.* Berlin: Cornelsen Scriptor